

Sunadokei-Die Zeit läuft

blonder Teufel schwarzer Engel

Von Lillithia-Symphonia

Kapitel 14: Don't leave

Stundenlang hatten die beiden nach ihrem Herren gesucht.

Vergebens.

Nirgends auch nur ein Anhaltspunkt, der sie einen Schritt näher zu Cain bringen konnte.

Ein seufzen entwich Riffs Lippen.

Er hatte Angst um Cain.

Große Angst.

Panische Angst.

Als er eine Hand auf seiner Schulter bemerkte, blickte er auf und sah ihn zwei sanfte, blaue Augen die ihn aufmunternd ansahen.

"Keine Sorge. Wir werden ihn finden." versuchte Jezebel ihn zu beruhigen, was auch zu funktionieren schien.

Riff nickte kurz und atmete einmal tief durch.

"Lass uns weiter suchen. Die Zeit entweicht."

Wieder vergingen Stunden.

Und wieder blieb die Suche erfolglos.

Langsam machten sich Riff und Jezebel auf den Weg zum Anwesen.

Merry wollten sie schließlich nicht zu lange alleine lassen.

Nach wenigen Minuten rückweg kamen sie schließlich am Anwesen an, wo sie stürmisch von der kleinen Lady begrüßt wurden.

"Wo ward ihr?" fragte Merry sofort drauf los und ließ keinem von Beiden Zeit zu antworten.

"Ich hab mir Sorgen gemacht. Was wäre, wenn euch etwas zu gestoßen wäre? Wer hätte dann nach Cain gesucht?"

"Miss Merry." Fiel Riff der blonden nun ins Wort.

"Wir haben beide nach Master Cain, oder irgendwelchen Hinweisen gesucht.

Und wie sie sehen, besteht kein Grund zur Besorgnis, was uns beide angeht."

"Uns ist ja nichts passiert." beendete Jezebel den Satz und wie es schien beruhigte Merry sich durch diese Worte, denn ein Lächeln bildete sich auf ihren Lippen und sie nickte.

"Dann bin ich beruhigt...Habt ihr denn einen Hinweis gefunden?"

Beide schüttelten den Kopf.

Ein Seufzen drang über die Lippen des Mädchens und sie nickte kurz.

Kurz danach gingen auch Riff und Jezebel in ihre Gemächer.

Riff hatte nach kurzer Zeit noch einmal das Haus verlassen.

Wo ihn seine Füße hintrugen wusste er nicht.

Nach etlichen Stunden, so kam es ihm vor, kam er an einem abgelegenen Haus an und bemerkte, dass die Tür ihm freien Eintritt verschaffte.

Es dauerte ein wenig, bis sich seine Augen an die Dunkelheit gewohnten.

Sofern dies geschah trat er über die Schwelle und suchte nach einem Weg, der ihn sicher irgendwo hin führte.

Zu seiner Linken bemerkte er einen schwachen Lichtstrahl, der aus einem weiteren Raum zu kommen schien.

Schnell, etwas schlimmes ahnend, eilte er in diese Richtung und entdeckte etwas.

Nein.

Nicht etwas.

Jemand.

"Master Cain..." kam es flüsternd aus dem Butler.